

Stellungnahme SPD Reken: Menschenfreundliches Reken:

Am kommenden Montag haben wir BM Manuel Deitert in unsere Fraktionssitzung eingeladen, um mit ihm die Schilderungen von MfR zu besprechen. Die beschriebenen Zustände sind meines Erachtens völlig inakzeptabel. Flüchtlinge dazu zu bringen ihr Eigentum in einem Müllcontainer zu entsorgen, sie im Kommandoton anzusprechen, sie in einem Raum mit zugenageltem Fenster unterzubringen und viele andere beschriebene Dinge sind für mich unbegreiflich.

Ich bin gespannt auf die Darstellungen und Erklärungen des Bürgermeisters dazu. Sollten diese Zustände nicht hinreichend erklärt werden können, muss ich mich einer verärgerten Einschätzung eines Teilnehmers an der gestrigen Infoveranstaltung anschließen.

Wir zwar eine fahrradfreundliche Gemeinde, Menschenfreundlich wäre mir wichtiger. Ein winzig kleiner Schritt auf dem Weg zur menschenfreundlichen Gemeinde wäre ein Stuhl für jeden Flüchtling.

Noch ein Satz zur NICHT-Beteiligung der CDU an der Infoveranstaltung. Albert Paus hat mir in einem Telefonat vor ein paar Tagen mitgeteilt, dass die Veranstaltung stattfindet. Ich kann mir nicht vorstellen, warum er gegenüber dem Bürgermeister etwas Anderes gesagt haben sollte.

Hätte die CDU im Vorfeld das Gespräch mit MfR gesucht, dann hätten die CDU-Ratsmitglieder auch gewusst, dass der Termin weiter Bestand hat. Die CDU brüstet sich gerne mit ihrer Bürgernähe. Sie hat keine Gespräche mit MfR geführt, sich nicht mit der Bürgerinitiative "Pro Bahnhof Reken" unterhalten und auch nicht mit der Bürgerinitiative zum Gewerbepark A31 gesprochen. Bürgernah sein, ohne mit Bürgerinnen und Bürgern zu sprechen...das kann nur die CDU ;-)

Ich möchte mich ausdrücklich bei den MfR bedanken. Den Flüchtlingen zu helfen ist eine große Herausforderung, der sie sich immer wieder stellen, allen Widrigkeiten zum Trotz. Das verdient unser aller Anerkennung und Unterstützung.